

Ein „Smiley“ für den Spielplatz

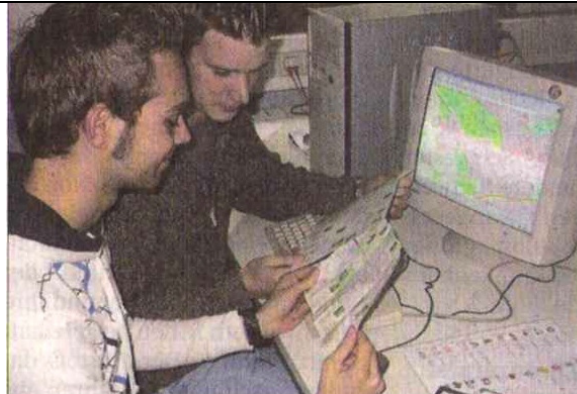
Außentermin:
Für den neuen
Kinderstadtplan haben
die Schüler des
Meppener Marianums
jeden der insgesamt 41
Spielplätze in der
Meppener Innenstadt
untersucht – hier zum
Beispiel den Platz an
der Straße „Kellners
Tannen“.
Fotos (2):
Petra Diek-Münchow



Schüler und Schülerinnen des Meppener Gymnasiums Marianum erarbeiten Stadtplan nur für Kinder

Von Petra Diek-Münchow

Meppen. 18 Schüler und Schülerinnen des Meppener Gymnasiums Marianum haben einen Stadtplan nur für Kinder gestaltet. Jungen und Mädchen können darauf sehen, wo es in ihrem Stadtteil den nächsten Spielplatz gibt – und ob dieser wirklich gut ist.



Intensive Schularbeit: Hendrik Schmunkamp und Christian Ellermann vergleichen das verkleinerte Muster des Plans mit der Internetseite.

Eine solide Holzschaukel, ein robustes Reck, eine Rutsche am Sandberg, eine breite Balancierbrücke und eine bunte Hangel: Der kleine Spielplatz an der Straße Kellners Tannen schaut gut aus. Das finden auch die jungen Leute, die nach ihrem Unterricht im Gymnasium Marianum hierher gekommen sind. Sie schauen sich den Platz an und sind zufrieden. Kein Müll, der Rasen ist gemäht, die Hecke gestutzt. „Welche Note habt ihr hier gegeben?“, fragt Lehrer Achim-M. Geelen. „Einen lachenden Smiley“, antwortet ein Schüler. Das entspricht etwa einer „2“.

„Wir schaffen Handfestes, was gebraucht wird“

Diese Bewertung ist Teil eines ehrgeizigen Unterrichtsprojekts, an dem die jungen Erwachsenen der Jahrgangsstufe 13 in ihrem Seminarfach „Leben und nachhaltiges Handeln im Nahraum“ seit Monaten arbeiten. Nachhaltiges Handeln – das bedeutet, Bedürfnisse der Gegenwart so zu erfüllen, dass die Entwicklung künftiger Generationen nicht gefährdet wird. Die Schüler haben diesen Anspruch für den „Nahraum“ Meppen umgesetzt und einen Stadtplan für Kinder entworfen. „Für sie wird viel zu wenig getan“, findet Hendrik Schmunkamp (19). Und Christian Ellermann (18) freut sich, dass „wir damit etwas Handfestes schaffen, was wirklich gebraucht wird“.

Das erklärt die hohe Motivation und das weit über den Unterricht hinausgehende Engagement, mit dem sich die Gruppe für den Kinderspielplatz einsetzt. Erdkundelehrer Geelen ist voll des Lobes: „Die Schüler haben eine Menge auf die Beine gestellt.“

Zum Beispiel an vielen Nachmittagen jeden einzelnen der 41 Spielplätze im Meppener Innenstadtbereich genau untersucht. „Wir haben einen Bewertungsbogen entwickelt, mit dem wir den Zustand, die Sicherheit, die Sauberkeit, die Zahl der Spielgeräte und den Spaßfaktor beurteilen konnten“, erzählt Hendrik. Die Noten reichen vom Smiley mit Krone („Prima“) bis zum traurigen Gesicht („Langweilig“).

Die Ergebnisse sind auf dem neuen Stadtplan zu sehen. Auf dem großen, übersichtlich gestalteten Blatt ist jeder Spielplatz mit seiner Bewertung eingetragen. „Dann können die Kinder schnell sehen, wie sie zum nächsten Spielplatz kommen“, sagt Christian. Außerdem zeigt der Plan, wo das Kino oder die Musikschule stehen, wo es Bolzplätze, die Bücherei oder das Freibad gibt, wie es zur Schule oder zum Kindergarten geht. Auch die Nummer des Sorgentelefon ist dabei. Damit die Kinder alle Einrichtungen schnell finden, haben die Schüler Symbole gemalt: für das Kino eine Tüte Popcorn, für das Freibad einen Schwimmreifen.

Der Stadtplan kommt auch ins Internet

Den Plan wird es nicht nur auf Papier geben. Zurzeit arbeiten die Gymnasiasten intensiv an einer Internetseite: mit ausführlichen Informationen und Fotos zu jedem Spielplatz, geordnet nach Stadtteilen und abzurufen per Mausclick. Die Programme und Animationen schreibt einer der Schüler, Julian Lampe (18), seine Kurskameraden füllen diese mit Inhalt. „Das ist eine Heidenarbeit“, sagt Achim-M. Geelen.

Gespannt erwartet wird das Ende des Projekts nicht nur im Marianum. „Die Leute von der Stadt sind begeistert“, sagt Hendrik. Daher haben die Jugendarbeit der Stadt und der Arbeitskreis Lokale Agenda 21 das Vorhaben nicht nur mit Rat und Tat unterstützt. Sie übernehmen auch die Druckkosten (die Lokale Agenda ist ein Handlungsprogramm, um die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen zukunftsfähiger zu gestalten). Und wenn der Stadtplan nach den Ferien gedruckt vorliegt, gibt es einen großen Empfang für die Schüler.

Zur Sache Plan ist bald fertig

Der Meppener Kinderstadtplan wird in nächsten Tagen fertig werden. Die erste Auflage umfasst 2000 Exemplare. Diese sollen in Kindergärten, Grundschulen und an neu zugezogene Familien mit Kindern kostenlos verteilt werden. Außerdem soll er in Kürze im Internet zur Verfügung stehen, abzurufen unter www.agenda21-meppen.de oder über die Homepage der Stadt Meppen, www.meppen.de.